



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 12. März 2020

Tarifstruktur Physiotherapie: Hohe Kosten, kein Verhandlungsergebnis

Bundesrat muss regeln, was einzelne Tarifpartner nicht zu leisten bereit sind

Gespräche mit allen Tarifpartnern haben gezeigt, dass die derzeitige Bereitschaft vereinzelt nicht vorhanden ist, eine neue Tarifstruktur für Physiotherapie zu entwickeln. Trotz intensiver Arbeiten in den letzten Jahren, konnte dem Bundesrat keine tarifpartnerschaftliche Lösung präsentiert werden. curafutura bedauert dies und sieht nun den Bundesrat in der Pflicht, geeignete Massnahmen zu ergreifen, um die Kostendynamik der letzten Jahre bei der Physiotherapie in den Griff zu bekommen.

2016 reichten curafutura und der Spitalverband H+ gemeinsam beim Bundesrat eine Tarifstruktur für die Physiotherapie ein. Dieser hätte den veralteten Physiotarif ablösen sollen und wäre besser kontrollierbar gewesen. Die eingereichte Tarifstruktur war das Ergebnis von Verhandlungen, an der sämtliche Tarifpartner über weite Strecken involviert waren. Uneinigkeiten über die Umsetzung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Kostenneutralität, verhinderten eine gemeinsame Einreichung aller Tarifpartner. So zogen sich insbesondere die beiden Physiotherapeutenverbände vor der Tarifeinreichung zurück.

Das BAG erachtete das eingereichte Vertragswerk in der Folge als nicht genehmigungsfähig, woraufhin der Bundesrat 2018 eine Übergangslösung umsetzte. curafutura blieb bestrebt, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, um das 2016 eingereichte Werk zu revidieren. Weitere Gespräche haben nun gezeigt, dass die Verhandlungsbereitschaft derzeit nicht bei allen Tarifpartnern gegeben ist. curafutura bedauert dies sehr, da diese Bereitschaft ein zentraler Eckpfeiler der Tarifautonomie darstellt: Ohne partnerschaftliche Verhandlungen kann auch diese Herausforderung im Gesundheitswesen nicht gelöst werden können. Das ist umso bedauerlicher, denn wo tarifpartnerschaftliche Lösungen fehlen, wird meist der Ruf nach staatlicher Regulierung hörbar.

Die Zahlen der letzten Jahre zeigen, dass die Kosten in der Physiotherapie überdurchschnittlich stark angestiegen sind: 11 Prozent allein in der Zeit von 2016 bis 2018. Daher ist es umso wichtiger, dass die Übergangslösung von 2018 durch eine Tarifstruktur ersetzt wird, die diese Kostenentwicklung bremsen kann. Da momentan keine weiteren Verhandlungen in Aussicht sind, fordert curafutura vom Bundesrat, korrigierend in den aktuellen Tarif einzugreifen. Nur so kann ein weiterer Kostenschub zu verhindert werden. curafutura empfiehlt dem Bundesrat, sich bei den Korrekturen am Vertragswerk von 2016 zu orientieren.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor

Telefon: 031 310 01 84; Mobile: 079 653 12 60; pius.zaengerle@curafutura.ch

Ralph Kreuzer, Leiter Kommunikation

Telefon: 031 310 01 85; Mobile: 079 635 12 09; ralph.kreuzer@curafutura.ch



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter

<http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>